

# LAATZEN

## „Wenn man pleite ist, kann man bestimmte Sachen nicht machen“

Müll, Musik und Grillpartys nerven die Besucher im Park der Sinne. Die Verwaltung lehnt regelmäßige Kontrollen ab, will nur sporadisch kontrollieren – und die Bußgelder erhöhen.

Von Johannes Dorndorf

**Laatzen-Mitte.** Der Park der Sinne in Laatzen-Mitte ist einst auf einer ehemaligen Müllhalde angelegt worden. Wer sich die kleine Fotodokumentation ansieht, die Norbert Wostbrock unlängst auf Facebook veröffentlicht hat, kann den Eindruck bekommen, dass die Vergangenheit gar nicht so vergangen ist: Auf den Bildern, die der Laatzener im Mai über zwei Wochen hinweg zusammengetragen hat, sind Müllsäcke und Plastikteller im Bachlauf zu sehen, umherfliegende Kaffeebecher und überfüllte Mülleimer mit Haufen von Mülltüten daneben. „Es wird immer schlimmer“, findet Wostbrock, der mit der „Gartencafé“-Inhaberin Regina Wostbrock verheiratet ist und seit Jahren Veranstaltungen im Café organisiert. Mitte Mai etwa habe sich eine Gruppe von 50 bis 60 Personen samt Kindern am Kräutertisch platziert, eine große Wand mit Luftballontraube aufgebaut, laute Musik gespielt und danach ihren Müll um die Abfalltonne herum liegen lassen. „Es waren Kinder bei der Veranstaltung. Warum gehen die Feiernden nicht mit positivem Beispiel voran und entsorgen den Müll nicht direkt?“, fragt Wostbrock.

### Warum lässt sich die Stadt das gefallen?

Der Laatzener hat damit offenbar einen Nerv getroffen. Über 150 Menschen kommentieren den Eintrag und schildern ähnliche Zustände – im Park, aber auch auf anderen Grünflächen in Laatzen. Warum, so der Tenor, lässt sich die Stadt dies gefallen? Und warum werden solche Verstöße gegen die Parkordnung nicht geahndet?

Die Frage beschäftigt auch die Politik. CDU und FDP im Rat haben jetzt von der Stadtverwaltung ein Konzept eingefordert, das eine „re-



Überfüllte Abfalltonnen nach der Feier: „Warum gehen die Feiernden nicht mit positivem Beispiel voran und entsorgen den Müll nicht direkt?“ FOTO: PRIVAT



Licht und Schatten im Park der Sinne: Objekte wie das Insektenauge sind Blickfänger, Müll in den Parkgewässern (links) auch.



FOTO: PRIVAT/JOHANNES DORNDORF

gelmäßige Präsenz“ von Sicherheits- und Aufsichtspersonal im Park an Wochenenden und Feiertagen gewährleistet. Gesorgt werden solle für mehr Sauberkeit, die Beachtung des Hunde- und Radfahrverbots im Park sowie ein besseres Sicherheitsgefühl.

Der Antrag prallte allerdings im ersten Anlauf an der Stadtverwaltung ab: Zum einen sei es Sache des Bürgermeisters und nicht des Rates, über den Einsatz des städtischen Personals zu entscheiden. Zum anderen gehörten Kontrollgänge im Park der Sinne „nicht zu den originären Aufgaben des kommunalen Ordnungsdienstes und können nicht regulär eingeplant werden, sondern nur sporadisch erfolgen“, wie es in der Stellungnahme der Verwaltung heißt, unterschrieben von Stadtbaurat Hauke Schröder. Das eigentlich vorgesehene Aufsichtspersonal sei zudem derzeit aus Krankheitsgründen stark eingeschränkt.

Im zuständigen Ratsausschuss für Stadtentwicklung kam die Begründung nicht gut an. „So darf das eigentlich nie aussehen“, sagte Hannelore Flebbe (CDU). „Wir



Werden von vielen Besuchern ignoriert: Piktogramme und die Parkordnung an den Eingängen machen deutlich, was alles im Park untersagt ist.

FOTO: TORSTEN LIPPELT

müssen die Möglichkeit haben, dass bei schönem Wetter irgendwer da ist, der dem Treiben ein Ende setzt“, so die Rethenerin. „Wenn man solchen Anfängen nicht wehrt, werden wir in dieser Hinsicht noch mehr erleben.“ Dem schloss sich auch Siegfried-Karl Guder (CDU) an, der als Feld- und Forsthüter in der Laatzen-Leinemasch aktiv ist: „Wenn ich die Verstöße in den Siebzigerjahren so hingenommen hätte, würde die

Masch heute anders aussehen“, sagte er.

Schröder verteidigte die Haltung der Verwaltung: Neben seinen zentralen Aufgaben habe der Ordnungsdienst bereits mehrere zusätzliche Einsätze - von der Überwachung der Müllhotspots bis zu Kontrollen der Schulhöfe in den Ferien. „Wir können die nicht zupropfen, das schaffen die nicht“, sagte Schröder.

Der für den Park zuständige Fachbereichsleiter Jörg Schmidt verwies zudem auf den Kostendeckel, den der Rat bei künftigen Ausgaben vorgegeben habe. „Wir müssen an anderen Stellen jeden Cent sparen. Wenn Sie sagen: Pfeift auf den Kostendeckel vom vergangenen Jahr, das ist nur gedrucktes Papier – dann ja“, sagte Schmidt über die finanziellen Ressourcen, die für mehr Kontrollen nötig wären – und sei es durch externe Sicherheitsdienste. „Wenn man pleite ist, kann man bestimmte Sachen nicht machen.“

Am Ende rang der Ausschuss der Stadtverwaltung allerdings doch noch Zugeständnisse ab: Schröder sicherte zu, dass der Ordnungsdienst den Park der Sinne künftig sporadisch kontrollieren werde, wenn es die Priorisierung der Einsätze zulasse. Außerdem will die Stadt die Bußgeldhöhe für Verstöße gegen das Grillverbot im Park erhöhen. Die Gefahrenabwehrsatzung, die die Stadt im Herbst ohnehin novellieren will, werde entsprechend angepasst, kündigte Sebastian Osterwald, Leiter des Fachbereichs Ordnung, an.

## „Ein Angriff auf die Vielfalt“

Erneut Regenbogenflagge vor AES gestohlen

Von Stephanie Zerm

**Laatzen-Mitte.** War das ein homo-phober und queerfeindlicher Akt? In der Nacht auf Montag haben Unbekannte die Regenbogenflagge vor der Albert-Einstein-Schule (AES) in Laatzen-Mitte gestohlen. Die Flagge, die für Vielfalt, Toleranz, Gleichberechtigung und die Solidarität mit der queeren Bewegung steht, hisst die Schule seit 2022 regelmäßig im Juni, dem sogenannten Pride Month.

Doch seitdem ist sie bereits mehrfach entfernt oder beschädigt worden. „Das ist für mich ein Angriff auf die Vielfalt“, sagt AES-Lehrkraft Jo Griffiths. Griffiths leitet den Rainbow-Club, die queere AG der AES, die die Aktion initiiert hat. „Die Schülerinnen und Schüler der AG sind über den Diebstahl sehr betroffen“, sagt Griffiths. Die Flagge habe die Schule gerade neu angeschafft, weil die alte kaputt war.

Da Unbekannte die vor der Schule gehisste Regenbogenflagge 2022 beschädigt und in einem anderen Jahr sogar gestohlen hatten, war sie mit Kabelbinder gesichert. „Die Unbekannten müssen den Mast hochgeklettert sein oder eine Leiter verwenden haben, um sie zu entfernen“, sagt Griffiths. Von unten sei das nicht möglich.

Die Schule will nun Anzeige gegen Unbekannt erstatten – und in der Schülerschaft Spenden für eine neue Regenbogenflagge sammeln. „Wenn alle 50 Cent geben, bekommen wir die Summe von 60 Euro schnell zusammen“, sagt Griffiths. Dann könne noch im Juni eine neue aufgehängt werden.



Wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag gestohlen: Die Regenbogenflagge hing in diesem Jahr nur zwei Wochen vor der AES.

FOTO: PRIVAT

## Laatzen-Leine-Lauf erstmals ausgebucht

Keine Nachmeldungen mehr möglich: Bei seiner 21. Auflage erlebt das Sportevent heute einen Teilnehmerrekord

Von Johannes Dorndorf

**Alt-Laatzten.** Einen solchen Run gab es noch nie: Der Laatzen-Leine-Lauf in der Laatzen-Leinemasch ist erstmals in seiner Geschichte ausgebucht. Bis Mittwochabend hatten sich 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine der fünf Strecken angemeldet. Damit ist die Kapazitätsgrenze bei der 21. Auflage des heute stattfindenden Traditionslaufs erstmals erreicht.

### Stadt beugt Überfüllung des Winzerfests vor

„Aufgrund der Kapazitätsgrenze sind keine Nachmeldungen möglich“, gab die Stadt Laatzen als Veranstalterin am Donnerstagmorgen bekannt. Das Sportevent habe

einen Teilnehmerrekord erreicht.

Grund für die Beschränkung ist das Winzerfest im Alt-Laatzener Rathauspark, das ebenfalls am Freitag beginnt: Das Fest ist zugleich Start- und Zielpunkt des Laufs. Nach Angaben einer Verwaltungssprecherin könne die Strecke durch Laatzen und die Leinemasch zwar mehr Läuferinnen und Läufer aufnehmen, das Winzerfest als Zielpunkt wäre dann aber überfüllt.

Der Laatzen-Leine-Lauf startet am Freitag um 17.15 Uhr zunächst mit dem Bambini-Lauf für Kinder, der über eine Distanz von 1,2 Kilometern führt. Danach folgen nacheinander die vier weiteren Lauf- und Walkingangebote mit Distanzen zwischen 3,5 und 10 Kilome-



Großer Andrang: Im Gegensatz zum Lauf vor zwei Jahren ist die Kapazitätsgrenze 2026 erreicht.

FOTO: DEBBIE JAYNE KINSEY

tern. Der 10-Kilometer-Lauf beginnt um 19 Uhr. Allein für den 10-Kilometer-Lauf haben sich 312 Personen gemeldet, für den 6,5-Kilometer-Lauf weitere 314. Alle angemeldeten Teilnehmenden erhalten weitere Informationen auf der Internetseite [www.leinelauf.de](http://www.leinelauf.de).

### Weinhoheit wird gekürt

Vor dem Hintergrund der angekündigten heißen Temperaturen richtet die Stadt zusätzliche Trinkstationen an der Ohestraße und an der Leinerandstraße ein, sodass auf den längeren Distanzen zwei Stationen vorhanden sind. Alle Streckenposten seien zudem angewiesen worden, Läufer anzusprechen, denen die Hitze besondere Probleme bereite. Sollten Warnungen

vor einem Gewitter eingehen, würden Startzeiten kurzfristig verschoben.

Das Winzerfest im Rathauspark beginnt wie der Leinelauf am Freitag und dauert drei Tage. Vertreter von sechs Weingütern aus den Anbaugebieten Nahe, Pfalz, Mosel und Rheinhessen präsentieren beim Fest ihre Weine.

Beginn ist heute und morgen jeweils um 15 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr. Morgen um 17 Uhr kürt Laatzens Bürgermeister Kai Eggert (parteilos) die diesjährige Weinhoheit. Danach folgen ein Tanzauftritt der Gruppe Art of Dance und eine Weinparty am Abend. Den musikalischen Frühschoppen am Sonntag gestaltet Mango y Papa-ya.